



Protokoll der CM-Delegiertenversammlung
vom 31.10.2008 *(auf dem Korrespondenzweg)*

Geschäfte der CM-Delegiertenversammlung auf den Korrespondenzweg

Am 24. Oktober 2008 wurde der nachfolgende Bericht per Mail an die Delegierten der CM-Stelle übermittelt:

1. Teuerungszulage 2009
 2. Beitritt zu IIZ MAMAC
 3. Information über ein Geschäft mit finanziellen Auswirkungen
-



1. Teuerungszulage 2009

Anlässlich der Erarbeitung der Anstellungs- und Gehaltsordnung haben sich die zuständigen Behörden weitgehend an die Grundsätze des GAV gehalten. Es gibt zwar Ausnahmen, z.B. bei der Pensionskasse (Comunitas), bei der Abgangsentschädigung (Verzicht), bei der Krankentaggeldversicherung (Besserstellung) usw. Bei der Entlohnung wurde aber die BERESO-Systematik vollumfänglich eingehalten.

In konsequenter Anwendung der bisherigen Praxis beantrage ich Ihnen deshalb, auch die Lohnanpassung (inkl. Teuerung) für das Jahr 2009 exakt nach den staatlichen Vorgaben vorzunehmen (+ 2.7 %).

Gemäss Anstellungs- und Gehaltsordnung hat die Delegiertenversammlung im Zusammenhang mit dem Voranschlag die Teuerungszulage zu beschliessen. Der Entscheid des Kantons lag zum Zeitpunkt des Budget-Beschlusses noch nicht vor. Aufgrund von Schätzungen und auch aufgrund eines eher hohen Eigenkapitals ergibt sich keine Änderung des Voranschlags 2009 der CM Stelle.

Antrag:

2009 wird dem Personal der CM-Stelle eine Teuerungszulage von 2,7 % ausgerichtet (analog Kanton Solothurn).

2. Beitritt zu IIZ MAMAC

MAMAC (Medizinisch-ArbeitsMarktliche Assessments mit Case Management)

Am 22. Oktober 2008 liess sich das Leitungsorgan umfassend über das Projekt MAMAC informieren. Die Details entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Links:

<http://www.iiz.ch/>

http://www.iiz.ch/IIZ_Mamac.aspx

Das Projekt auf Bundesstufe entspricht weitgehend dem Solothurner Modell. Eine gewisse Skepsis ergab sich aus dem medizinischen Teil. Es zeigt sich aber, dass hier kein neuer „Player“ aktiviert wird, sondern dass es um bereits praktizierte medizinische Abklärungen geht (beispielsweise via IV).

Herr Aliano hat bereits im Projekt mitgearbeitet. Ein formeller Beitritt der CM-Stelle Solothurn erfolgte aber bisher nicht.



Protokoll der CM-Delegiertenversammlung vom 31.10.2008 *(auf dem Korrespondenzweg)*

Vorteile eines Beitritts:

Mitarbeit ab den „ersten Stunden“ und damit Kenntnisse über nationale Entwicklungen im CM-Bereich.

Nachteile eines Beitritts:

Zumindest moralische Verpflichtung zur Mitarbeit und damit ein gewisser interner Personalaufwand.

Ev. etwas mehr Aufwand bei der Datenerhebung und –auswertung (Übereinstimmung mit den Daten der übrigen Kantone).

Vereinbarung:

Um nicht Widersprüche zum gesetzlichen Auftrag zu riskieren (*im Bereich der gesetzlichen Abstützung der CM-Stelle ist Solothurn Pionierkanton*) wird auf eine formelle Zusammenarbeitsvereinbarung verzichtet. Die Zusammenarbeit stützt sich somit auf das Sozialgesetz und auf einen Beschluss der Delegiertenversammlung.

Hinweis:

Es ist noch nicht ganz sicher entschieden, ob die Projektleitung dem vorgeschlagenen Vorgehen zustimmt. Insofern ist noch ein Vorbehalt anzubringen.

Kosten:

Mit Ausnahme des bereits erwähnten Personalaufwandes, verursacht der Beitritt nur äusserst geringe Zusatzkosten (*Reisespesen / Büromaterial usw.*).

Antrag auf Begehren des Leitungsorgans::

Die CM-Stelle Solothurn tritt der Projektorganisation IIZ-MAMAC bei.

3. Information über ein Geschäft mit finanziellen Auswirkungen

Der Geschäftsleiter hat in Absprache mit dem Präsidenten und mit mir entschieden, ein angrenzendes Büro mit 21 m² Grundfläche zu mieten. Der Mietvertrag läuft ab 01.01.2009 und verursacht jährlich wiederkehrende Kosten von ca. CHF 4'000--.



Protokoll der CM-Delegiertenversammlung
vom 31.10.2008 *(auf dem Korrespondenzweg)*

Begründung:

Die Platzverhältnisse sind noch ausreichend. Im Rahmen der vorgesehenen Weiterentwicklung der CM-Stelle zeichnen sich aber bereits räumliche Engpässe ab. Das Fehlen eines abgetrennten Raumes für diskrete Gespräche ist ein Mangel an der bestehenden Infrastruktur.

Im Verlauf des Jahres 2009 werden die zusätzlichen Mitarbeitenden für das Zweigbüro Olten zuerst in Solothurn in die neue Aufgabe eingeführt. Der zusätzliche Raum wird also bereits in einigen Monaten genutzt.

Vorgehen:

Sofern vor oder an der VSEG-Vorstandssitzung vom 31.10.2008 kein Begehren eingereicht wird für die Durchführung einer ausserordentlichen DV im Anschluss an die Vorstandssitzung, gelten die Anträge 1 und 2 als stillschweigend angenommen.

Genehmigungsvermerk

Unter Traktandum „Verschiedenes“ hat der Präsident des VSEG anlässlich der Vorstandssitzung des VSEG explizit auf die Anträge zuhanden der DV der CM-Stelle hingewiesen. Eine spezielle Sitzung wurde nicht verlangt. Es ist auch kein schriftlicher Antrag für die Durchführung einer Delegiertenversammlung eingegangen.

Die Anträge wurden somit auf dem Zirkulationsweg durch die Delegierten genehmigt.

Zuchwil, 31.10.2008

Ulrich Bucher